



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Florian Siekmann BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 12.02.2021

Beteiligung der Bayerischen Landespolizei bei Einsätzen der Europäischen Grenzschutzagentur Frontex

Das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF) geht derzeit Ermittlungen gegenüber der Europäischen Grenzagentur Frontex nach. Dies geschieht vor dem Hintergrund vermehrter Vorwürfe an Frontex, insbesondere bezüglich illegaler Pushbacks. Bereits in der Vergangenheit wurden Menschenrechtsverletzungen bei Frontex bekannt, mitunter durch eine Recherche von Arne Semsrott und Luisa Izuzuiza, veröffentlicht u. a. durch das Recherchezentrum Correctiv.

Ich frage die Staatsregierung:

- 1.1 Wurden in den Jahren 2019 und 2020 Beamtinnen und Beamte der Bayerischen Landespolizei zu Einsätzen der Grenzschutzagentur Frontex entsandt? 2
- 1.2 Falls ja, wie viele Beamtinnen und Beamte wurden jeweils in welche Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) entsandt (bitte nach Jahr und Mitgliedstaat aufschlüsseln)? 2
- 1.3 Falls ja, zu welchen Zwecken waren die Beamtinnen und Beamten genau eingesetzt? 2

- 2.1 Waren der Staatsregierung die Vorwürfe bekannt, wonach Menschenrechtsverletzungen bei Einsätzen von Frontex mindestens geduldet wurden? 2
- 2.2 Gab es Hinweise aus den Reihen der entsandten bayerischen Polizeibeamtinnen und -beamten auf die vorgeworfenen Menschenrechtsverletzungen? 2
- 2.3 Welche Konsequenzen zieht die Staatsregierung aus den erneuten Skandalen in Bezug auf die Entsendung bayerischer Polizeibeamtinnen und -beamten zu Grenzschutzeinsätzen von Frontex? 2

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 16.03.2021

Die Stärkung und Weiterentwicklung der Europäischen Grenz- und Küstenwache (Frontex) stellt einen wichtigen Baustein für den Schutz der europäischen Außengrenzen dar.

1.1 Wurden in den Jahren 2019 und 2020 Beamtinnen und Beamte der Bayerischen Landespolizei zu Einsätzen der Grenzschutzagentur Frontex entsandt?

Ja.

1.2 Falls ja, wie viele Beamtinnen und Beamte wurden jeweils in welche Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) entsandt (bitte nach Jahr und Mitgliedstaat aufschlüsseln)?

Jahr	Griechenland	Italien	Bulgarien
2019	5	1	2
2020	11	1	1

1.3 Falls ja, zu welchen Zwecken waren die Beamtinnen und Beamten genau eingesetzt?

Die Beamtinnen und Beamten waren wie folgt eingesetzt:

Griechenland: Border Surveillance Officer, Escort Officer, Fingerprinter, Screener

Italien: Screener

Bulgarien: Border Surveillance Officer

2.1 Waren der Staatsregierung die Vorwürfe bekannt, wonach Menschenrechtsverletzungen bei Einsätzen von Frontex mindestens geduldet wurden?

Nein.

2.2 Gab es Hinweise aus den Reihen der entsandten bayerischen Polizeibeamtinnen und -beamten auf die vorgeworfenen Menschenrechtsverletzungen?

Nein.

2.3 Welche Konsequenzen zieht die Staatsregierung aus den erneuten Skandalen in Bezug auf die Entsendung bayerischer Polizeibeamtinnen und -beamten zu Grenzschutzeinsätzen von Frontex?

Die Thematik illegaler Pushbacks muss zunächst auf europäischer Ebene geklärt werden. Dann gilt es im Bund zu klären, ob und ggf. welche Konsequenzen gezogen werden. Grundsätzlich unterliegt der Einsatz bayerischer Polizeibeamter einer fortwährenden Überprüfung. Darüber wird je nach Sachlage entschieden.